

Bonn, den 25. Oktober 1947

Sehr verehrte gnädige Frau

Zum Tode Ihres hochverehrten Herrn Gemahls spreche ich Ihnen auch im Namen der Ärzte der Klinik unser tiefempfundenes Beileid aus. Durch einen Irrtum kommt mein Schreiben erst so verspätet, was ich vielmals bitte, zu entschuldigen.

Die Monate, die Herr Geheimrat mit Ihnen in der Klinik verbrachte, bedeuten für uns, die wir ihn ärztlich mit betreuen durften, zuviel als dass unser Beileid nur der Ausdruck einer offiziellen Äusserung sein könnte. Nachdem Herr Geheimrat sich so glänzend erholt hatte, waren wir der Hoffnung, dass er Ihnen, den Ihrigen und der Welt noch einige Jahre erhalten bleiben könnte.

Ihr stets sehr ergebener

Franz Gross-Brockhoff